



Kathrin Rösel MdB

Unter der Kuppel – Neues aus dem Bundestag

19. Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

mit dem Saarland ging es los, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen folgten. Die Menschen haben auf die **Bilanz** der einzelnen Parteien und auf deren Zukunftsperspektiven geschaut und das ihrem Wahlverhalten zugrunde gelegt. Die Bilanz der Regierung im Saarland unter Annegret Kramp-Karrenbauer kann sich sehen lassen; im Gegensatz dazu hat die SPD in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen versagt.

Die **innerparteiliche Geschlossenheit und die direkte Ansprache der Bürger** waren ebenso ausschlaggebend für diese Wahlerfolge. Die Bürger erwarten von ihren Regierungen, dass sie ihre Bedürfnisse und aktuellen Herausforderungen erkennen, Lösungen erarbeiten und diese dann auch in die Tat umsetzen. Auf dieses Umsetzen werden wir uns auch noch in den nächsten drei Sitzungswochen konzentrieren, denn klar ist, dass die Bürgerinnen und Bürger keinen Dauerwahlkampf wollen, sondern pragmatische, zielorientierte Arbeit von uns erwarten.

Weichenstellungen für Recht und Ordnung

Wir bringen weiter Verbesserungen bei der **Inneren Sicherheit** in unserem Land. Eine große Herausforderung, gerade bei uns im Wahlkreis, ist die völlig inakzeptable Zahl der Wohnungseinbrüche. Die Unionsfraktion hat seit langem angestrebt, die **Strafgesetze zum Wohnungseinbruchdiebstahl** zu verschärfen. Der Koalitionspartner hat sich in dieser Frage endlich bewegt und zugestimmt, Einbrüche in dauerhaft genutzten Privatwohnungen härter zu bestrafen und die Befugnisse der Polizei zu verbessern. Dessen ungeachtet liegt die Verantwortung auch bei den Ländern. Die höhere Strafandrohung dient nicht nur **der Abschreckung**, sondern soll



der hohen Zahl von Verfahrenseinstellungen entgegenwirken und den Verfolgungsdruck erhöhen. Wir erweitern den Katalog der Straftaten in der Strafprozessordnung, nach denen die Polizei, nach richterlichem Beschluss, Verbindungstaten der Tatverdächtigen auswerten kann. Somit wird es leichter, **Bandenstrukturen der Täter aufzudecken**.

Wir haben in dieser Woche ebenso die Hürden zur **Durchsetzung der Ausreisepflicht für Ausländer** gesenkt, die nicht freiwillig ausreisen. Somit können zukünftig jene ausreisepflichtige Ausländer, von denen Sicherheitsgefahren ausgehen, **leichter in Abschiebehaft genommen und elektronisch überwacht werden**. Fehlen Pässe zur Identitätsfeststellung, kann das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zukünftig Mobiltelefone von Asylsuchenden auslesen. Damit geben wir den Behörden eine wichtige Befugnis an die Hand und wir ziehen wichtige ausländerrechtliche Konsequenzen aus den Anschlägen von Berlin und Ansbach.

Änderung des Waffengesetzes und weiterer Vorschriften

In abschließender Lesung wurden Änderungen des Waffen- und Beschussgesetzes beschlossen. Mit diesem Gesetz wurden Vorgaben bezüglich der **Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition** überarbeitet sowie das **Sicherheitsniveau angehoben** und an aktuelle technische Standards angepasst. Der Schießsport und die Jagd gehören sowohl zu den bürgerlichen Freiheiten wie auch zur Tradition unseres Landes und werden in Deutschland besonders verantwortungsbewusst praktiziert. Ich vertrete den Standpunkt, dass ungerechtfertigte Belastungen von Besitzern legaler Waffen nicht hinnehmbar sind. Um die **Zahl illegal zirkulierender Waffen zu verringern**, sieht das Gesetz ebenfalls eine befristete Strafverzichtsregelung bei einer

Abgabe illegaler Waffen und ebensolcher Munition in Jahresfrist vor.

Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken

Mit einem Gesetzentwurf zur Rechtsnetzwerkdurchsetzung haben wir die Einführung von Compliance-Regeln im Sinne eines Beschwerdemanagements bezüglich **strafbarer Inhalte in den sozialen Netzwerken** diskutiert. Bei einem Verstoß gegen die Pflichten drohen Unternehmen bis zu 50 Mio. Euro Geldbuße und Opfer von Persönlichkeitsverletzungen erhalten einen Anspruch gegen den Betreiber auf Auskunft zum Täter.

Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte im Ausland

In zwei namentlichen Abstimmungen habe ich mich zum einen für die Verlängerung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der **EU-Ausbildungsmission EUTM Mali** bis zum 31.05.2018 ausgesprochen. Die personelle Obergrenze von 300 Soldaten, Einsatzgebiet und inhaltliche Aufgaben der Ausbildungs- und Beratungsmission bleiben dabei unverändert. Zum anderen habe ich für die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der **EU-Mission Atalanta** zur Bekämpfung der Piraterie **vor der Küste Somalias** gestimmt.

Lassen Sie mich an dieser Stelle aus aktuellem Anlass einen Satz hinzufügen: Im Rahmen zahlreicher Besuche der Lent-Kaserne und des Standortes Munster und in Gesprächen mit unseren Soldatinnen und Soldaten habe ich mich von deren **vorbildlicher soldatischer Haltung** überzeugen können. Wenn ich über weitere Einsätze der Truppe abstimme, habe ich stets diese Soldatinnen und Soldaten vor Augen, und bin mir meiner besonderen Verantwortung ihnen gegenüber bewusst. Unsere Einsatzkräfte verdienen **Respekt und Anerkennung** für ihren Einsatz für unsere Sicherheit!



Und sonst?

Die 11. Klasse der **Ita Wegman Schule aus Benefeld** haben mich in dieser Woche in Berlin besucht. Die Jugendlichen waren sehr gut vorbereitet und haben viele Fragen zu meiner Person und Arbeit in Berlin gestellt.

Ich freue mich sehr, dass die **KGS Schneverdingen** den Wettbewerb „Starke Schule“ auf Landesebene gewonnen und sich somit für den Bundeswettbewerb qualifiziert hat. Das Bundesfinale fand in Berlin statt und ich habe natürlich persönlich vor Ort bei der Preisverleihung meine Daumen gedrückt. Die Schule hat den Sonderpreis „Flüchtlinge willkommen heißen“ gewonnen und den 2. Platz bei der Bundespreisverleihung als „Starke Schule“ in Deutschland belegt. Herzlichen Glückwunsch!



In der nächsten Woche...

...besuche ich den EU-Schulprojekttag der Berufsbildenden Schule Rotenburg. Weitere Termine stehen für mich in Wietzendorf an sowie das gemeinsame Spargelesen der FU-Kreisvorstände Rotenburg und Heidekreis. Besonders freue ich mich auf das kommende Wochenende mit dem Festakt des TV Scheeßel anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums, dem Bundesschützenfest des Schützenbundes Visselhövede und dem Kreiswettbewerb der Jugendfeuerwehr Heidekreis.

Ihre

Kathrin Rösel MdB